

DER HAUPTFEIND STEHT IM EIGENEN LAND: Tod dem westdeutschen Imperialismus !

DER KAMPF GEGEN DEN US-IMPERIALISMUS OHNE VORRANGIGEN KAMPF
GEGEN DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS IST REAKTIONÄR !

SCHMUTZIGE LOSUNG NR.1 : "MEHR OPPOSITION GEGEN DIE USA SCHAFFEN"

Es ist "modern" geworden heute mit geheuchelter Empörung auf den USA-Imperialismus zu zeigen und dessen Kriegstreiberei anzuprangern. Reagan allein ist der Kriegstreiber --posaunen alle, die den EIGENEN IMPERIALISMUS aus der Schußlinie nehmen wollen. Das uralte Ablenkungsmanöver, immer auf die anderen zu deuten, um die eigenen Pläne zu verschleiern verstärkt sich in der letzten Zeit immer mehr. Und das ist kein Zufall :

Die "Opposition gegen die USA" hat eine ganz reaktionäre Grundlage. Der westdeutsche Imperialismus ist heute schon längst wieder eine imperialistische Großmacht, ein eigenständiger Kriegsherd. Bei der Jagd auf Maximalprofite gerät er überall auf der Welt - in der Türkei, in Lateinamerika u.s.w. - in Räuberrialität mit der USA. Und so beginnt man heute die "Expansion der USA" zu kritisieren... weil der westdeutsche Imperialismus selber Kriege vorbereitet und expandiert!

Kurz, es soll von all den schmutzigen Friedensheuchlern eine Atmosphäre geschaffen werden, in der die Leute glauben, daß Westdeutschland und Leute wie Schmidt (der wirklich seinen Fahneneid als Offizier der faschistischen Wehrmacht nie gebrochen hat und weiterhin für ein "Deutschland, Deutschland Über alles" gemäß den heutigen Bedingungen kämpft) keine Kriegstreiber sind! Und das eben ist eine faustdicke Lüge.

Klar, die US-Imperialisten sind Banditen und Mörder, der US-Imperialismus muß genau wie der russische Sozialimperialismus und alle Imperialisten als Kriegstreiber bekämpft und entlarvt werden. Aber :

Der Kampf gegen den imperialistischen Krieg muß sich hier in Westdeutschland vor allem gegen den westdeutschen Imperialismus und die verlogene Friedensheuchelul der "eigenen Regierung" richten.

SCHMUTZIGE LOSUNG NR. 2 : "FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN"

Diese Lösung ist sehr wichtig - wichtig für die Ausbeuter, die weiter "in Frieden" ausbeuten wollen und wichtig für die Kriegstreiber die weiter "in Frieden" Kriege für Profite und gegen die Völker vorbereiten und durchführen wollen. Diese Lösung ist durch und durch reaktionär:

Wir sind nicht nur gegen den imperialistischen Krieg, wir sind auch gegen den imperialistischen Friedhofsfrieden. Es gibt eben zweierlei Kriege und zweierlei Frieden : Wir unterstützen nur revolutionäre Kriege gegen Ausbeutung und Unterdrückung und wir kämpfen nur für den Frieden ohne Blutsauger und Schlächter !

Was sollen denn etwa die Arbeiter in der Türkei -- nachdem der Militärputsch "Frieden" geschaffen hat -- tun? Wie sollen sie diesen elenden faschistischen Frieden beseitigen? Ist es wirklich so schwer zu verstehen, daß die imperialistischen Wölfe aus der Türkei nur vertrieben, der faschistische Staatsapparat der abhängigen Bourgeoisie und der Grundherren nur gestürzt werden kann durch den KAMPF MIT W A F F E N ?

Wir sagen unzweideutig: Sowohl den imperialistischen Frieden als auch den imperialistischen Krieg müssen wir durch revolutionäre Kriege der Volksmassen bekämpfen .

SCHMUTZIGE LOSUNG NR.3 : "EUROPA DARM KEIN SCHLACHTFELD WERDEN"

Gemäß der Motto: "Mag auch die Welt mit Kriegen überzogen sein, Massenmorde auf der Tagesordnung stehen...solange bei mir der Schweinebraten

auf dem Tisch steht, solange es auch in der Nachbarschaft ruhig ist, solange kümmert mich das alles nicht. Nur Deutschland, Europa darf kein Schlachtfeld werden." Das ist die Spießermoral, der typisch-deutsche und europäische Chauvinismus. Nach dieser Logik ist ein Mensch nur ein Mensch, wenn er einen europäischen Pass hat und Kriege der Imperialisten gegen die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas zählen nicht. Die Lösung "Europa darf kein Schlachtfeld werden" ist auch die Lösung von eindeutigen FEINDEN der Revolution in den Ländern Europas, da ja bekanntlich auch jede Revolution ein gewisses Schlachtfeld hinterläßt, nicht "gewaltlos" und ohne Opfer durchgeführt wird.

WIE UND MIT WELCHEM ZIEL DEN IMPERIALISTISCHEN KRIEG BEKÄMPFEN ?

1. Gegen die massive Kriegshetze in Radio und Fernsehen, die sich noch bei Ausbruch eines imperialistischen Krieges um ein Vielfaches steigern wird, gegen den dann entstehenden chauvinistischen Taumel und die gnadenlose Verfolgung der Revolutionäre muß jeder Revolutionär den Mut haben GEGEN DIE STRÜMUNG ANZUKÄMPFEN und am Ziel des Sturzes der imperialistischen Ordnung - die die Wurzel und Ursache für die imperialistischen Kriege darstellt - festhalten. Weitere Aufgaben sind:

2. In Theorie und Praxis für die VERBRÜDERUNG DER ARBEITER ALLER LÄNDER gegen die Ausbeuterklassen kämpfen.

3. Nicht in die Falle der bürgerlichen Legalität reintappen, sondern sich und andere rechtzeitig, sorgfältig und mit wissenschaftlicher Planung auf den illegalen Kampf mit allen Konsequenzen vorbereiten.

4. Keine Illusionen über die Hauptstütze der Imperialisten, ihre Armeen haben und von vornherein außerhalb und innerhalb dieser Armeen auf die Zerschlagung der Armee hinarbeiten, die UMWANDLUNG DES IMPERIALISTISCHEN KRIEGES IN DEN BÜRGERKRIEG, in die Revolution propagieren und durchführen. Für die NIEDERLAGE der "eigenen" Regierung kämpfen!

Das sind gewaltige Aufgaben....aber die Erfüllung dieser Aufgaben ist wirklich der einzige Weg im Kampf gegen den Imperialismus und den imperialistischen Krieg.

Die Erfahrung des 1. und des 2. Weltkrieges haben gezeigt: In allen Ländern waren die konsequenten Kämpfer gegen den imperialistischen Krieg die kommunistisch gesinnten Arbeiter und die von ihnen geführten Werktagen. Lenin und die Bolschewiki gingen im ersten Weltkrieg genau den richtigen Weg, setzten die Revolution mit einem klaren Ziel, mit der Abschaffung des Kapitalismus dem imperialistischen Krieg entgegen und stützen sich beim bewaffneten Kampf auf die Werktagen! So konnte der 1. Weltkrieg beendet werden. Im 2. Weltkrieg kämpften von Anfang an kommunistisch geführte Partisanen gegen den imperialistischen Krieg. Zunächst die Rote Armee und die Partisanen in China, dann auch die Rote Armee und die Partisanen der Sowjetunion, die Partisanen in Albanien, Polen, Frankreich, Italien und vielen anderen Ländern:

8 Sie bestiegen die faschistischen Kriegstreiber nicht mit Böller und Sprüchen wie "gewaltfreier Widerstand", sondern mit der Maschinengewehr und Pistole in der Hand. Sie kämpften nicht einfach für "Frieden", sondern für einen Frieden ohne Ausbeuter, sie verbanden den Kampf gegen den imperialistischen Krieg mit dem Kampf für den Sieg der demokratischen und sozialistischen Revolution, für den Aufbau des Sozialismus. Das gab die Kraft trotz unbeschreiblicher Brutalität der Imperialisten diesen Kampf durchzuführen.

Für uns heute in Westdeutschland gilt es, eben diese Erfahrung auszuwerten und diesen Weg zu gehen: Die Arbeiter müssen gegen den imperialistischen Krieg mit der Perspektive des Sturzes des westdeutschen Imperialismus kämpfen, die Arbeiter in Westdeutschland müssen die imperialistische Bundeswehr wie den ganzen Staatsapparat von oben nach unten zerschlagen im Kampf für den Sieg des Sozialismus und Kommunismus!

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS ! ES LEBE DIE DIKTATUR DES PROLETARIATS !